



An alle Lehrenden und Studierenden
der Universität zu Köln

Köln, 29.05.2020

Circular 3 #DigitalEducation

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe Studierende,

gut drei Monate *Lockdown* und *social distancing* aufgrund der Corona-Virus-Pandemie und mindestens fünf Wochen Studium und Lehre in Online-Formaten liegen nun hinter uns. Mit ein wenig Stolz dürfen wir sagen: die digitale Transformation funktioniert trotz vielfältiger Herausforderungen, die es noch zu bewältigen gilt! Die Universität zu Köln hat Studium und Lehre zu gut 90% in den virtuellen Raum verlegt. Dafür, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende, sehr herzlichen Dank!

Die digitale Lehre im Sommersemester entwickelt sich täglich weiter und so auch die Beschlüsse, die hierfür getroffen werden. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie über einige der letzten Entwicklungen dieses Semesters informieren und Sie herzlich einladen, mir in einer kurzen Umfrage Ihr Feedback zu Ihren Erfahrungen in den ersten Semesterwochen zu geben.

Online-Sommersemester 2020

Mit dem Ziel, die Ausbreitung der Corona-Pandemie zum Schutze aller weiter zu verlangsamen sowie weitgehende Sicherheit für ihre Angehörigen zu gewährleisten, hat die Universität zu Köln beschlossen, auch weiterhin physische Präsenz und persönliche Kontakte auf dem Campus zu minimieren, insbesondere durch Homeoffice und digitale Lehrveranstaltungen. Präsenzbetrieb wird nur in bestimmten Bereichen ermöglicht und umfassende [\(Hygiene-\)Regelungen](#) wurden festgelegt. **Das ganze Sommersemester wird daher vollständig online stattfinden.** Dies wurde auch beschlossen, damit für Studierende und Lehrende Planungssicherheit besteht.

Albertus-Magnus-Platz
50931 Köln
Zentrale:
Telefon: +49 221 470-0
Telefax: +49 221 470-5151

Bankverbindung
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Kto.-Nr. 19 00 694 835
IBAN DE44 3705 0198 1900 694835
BIC COLSDE33

Informationsseite für Studierende und Lehrende

Auch aus diesem Grunde haben wir die [Begrüßung der Erstsemester](#) in einem Live-Stream, in dem die Studierenden ihre Fragen direkt an den Vorsitzenden des AStA, Eugen Esman, und mich stellen konnten, abgehalten. Die **Fragen zum Online-Semester** werden in den FAQs auf der neu gestalteten zentralen [Informationsseite zum Corona-Virus für Studierende und Lehrende](#) der Universität zu Köln beantwortet und können dort nachgelesen werden. Diese Seite wird regelmäßig ergänzt und aktualisiert. Die Zusammenarbeit mit den Studierenden und dem AStA, seinem alten und neuen Vorsitzenden sowie allen studentischen Gremien ist dabei ebenso wertvoll, gewinnbringend wie auch unerlässlich.

Digitale Software und Tools

Um die Umstellung in den virtuellen Lehr- und Lernraum vollständig zu realisieren haben wir für die digitale Lehre – neben der Beschaffung von Hardware und der Bereitstellung von Hinweisen zu Copyright-Fragen – nach rechtlicher Prüfung **diverse Software und Tools** angeschafft und bereitgestellt, damit die verschiedensten Lehrveranstaltungen professionell digital absolviert und erprobt, zahlreiche Videos für Vorlesungen und andere Lehreinheiten erstellt, Kommunikationsetikette für interaktive digitale Lehr-/Lernphasen oder Workshops gemeinsam erarbeitet sowie kollaborative virtuelle Formate gemeinsam entwickelt und ausprobiert werden können (siehe hierzu auch die Website [Digital Education](#)).

In kürzester Zeit haben Sie sich in die digitalen Tools eingearbeitet, Lehrveranstaltungen neu konzipiert und darauf angepasst, erproben neue Formate, erstellen und nutzen eine beeindruckende Anzahl an Videos für Vorlesungen und andere Lehreinheiten. Opencast wird zurzeit von 3.500 Benutzer*innen täglich genutzt, 13.300 Videos werden pro Tag abgerufen (und diese Zahl steigt kontinuierlich). Die bereits hohen Nutzer*innenzahlen in **ILIAS** sind seit Vorlesungsbeginn von durchschnittlich 15.000 auf etwa 20.000 pro Tag, vor allem um die Mittagszeit und am Abend, gestiegen. Die Kolleg*innen des CCE und des Rechenzentrums haben mit voller Kraft daran gearbeitet, dass der ebenso erhöhte sog. *Traffic* sowohl für ILIAS aber auch ganz allgemein technisch und infrastrukturell auch bedient werden kann.

Rechtlicher Rahmen

Zudem hat das Rektorat in enger Abstimmung mit den Fakultäten und dem Justizariat auf Basis der Verordnung des Landes zur Bewältigung der durch die Coronavirus SARS-CoV-2-Epidemie an den Hochschulbetrieb gestellten Herausforderungen ([Corona-Epidemie-Hochschulverordnung](#)) u.a. [Regelun-](#)

[gen zu prüfungsrechtlichen Aspekten](#) sowie zu [statusrechtlichen Aspekten](#) beschlossen und reagiert permanent auf neue Änderungen der Ordnung. Das Online-Semester ist somit **rechtlich abgesichert**.

Darüber hinaus haben das Rektorat und die Fakultäten der Universität zu Köln auf Grundlage der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung gemeinsam beschlossen, dass Prüfungen, die zwischen dem 01.04.2020 und dem 30.09.2020 abgelegt und nicht bestanden werden, als nicht unternommen gelten. Dies gilt nicht für Abschlussarbeiten, einschließlich der Schwerpunktseminare in der ersten Prüfung nach DRiG/JAG NRW.

Die Einführung von s.g. „**Freiversuchen**“ in diesem Sinne bedeutet für Lehrende und die Prüfungsverwaltung eine beträchtliche Mehrarbeit, die zum bereits geleisteten außerordentlichen Einsatz in diesem Semester hinzukommt. Vor allem die zusätzliche Verwaltung der „Freiversuche“ in KLIPS 2.0 wird zahlreiche Kräfte binden und manuelle Korrekturen in jedem Einzelfall erfordern, die von den hoch motivierten, aber bereits durch die aktuelle Situation belasteten PrüfungsverwaltungsmitarbeiterInnen vorgenommen werden müssen. Auch Lehrende werden durch Begutachtung und Bewertung von Prüfungen, die schließlich als nicht unternommen gelten, Mehrarbeit leisten und Kapazitäten beanspruchen müssen, die an anderer Stelle fehlen werden. Wir haben uns entschieden, diese Regelung dennoch einzuführen, da sie den Studierenden ein angstfreies Studium in diesem Semester ermöglicht. Allen Lehrenden und MitarbeiterInnen, die die damit verbundenen Aufwände stemmen und die Realisierung dieser Regelung überhaupt erst ermöglichen, danke ich an dieser Stelle ganz besonders herzlich. Ich weiß, was Sie hierfür leisten, das kann gar nicht hoch genug geschätzt werden!

Aus den genannten Gründen, bitte ich Sie, liebe Studierende, um Verständnis für die Situation der Lehrenden, Prüfenden und Mitarbeitenden. Gehen Sie mit der Situation, dieser Ausnahmeregelung und der Belastung verantwortungsvoll um, denn wir sind alle – Studierende wie Lehrende – Angehörige einer Universität. Die Herausforderungen dieses Semesters werden wir nur gemeinsam erfolgreich meistern können. Sie können zum Gelingen dieser besonderen Situation beitragen, indem Sie sich vor Antreten einer Prüfung überlegen, ob Sie diese ablegen möchten oder nicht, und sich bei Bedarf rechtzeitig vor Prüfungsantritt wieder abmelden. Dadurch vermeiden Sie den zusätzlichen Aufwand, den die Begutachtung und Verwaltung einer von Ihnen als „Freiversuch“ deklarierten Prüfung erzeugt.

Prüfungen

Auch die **Wiederaufnahme des Prüfungsbetriebes** in Präsenz, digital oder in anderen Formaten steht kurz bevor – ein komplexer Prozess angesichts der Vielzahl der Prüfungen und der Notwendigkeit der Einhaltung der Hygiene- und Schutzvorschriften, den wir gemeinsam mit den Fakultäten, dem Dezernat

5 und dem CCE geplant haben. Die ersten Prüfungen können in der Pfingst-woche durchgeführt werden und wurden bereits entsprechend angekündigt. Für die Durchführung der größten Präsenzprüfungen hat die Universität zu Köln vom 02.-05.06.2020 die Messe angemietet. So können wir ermöglichen, diese Prüfungen möglichst rasch durchzuführen und zusätzlichen Prüfungsdruck am Ende des Semesters zu entzerren. Wir arbeiten darüber hinaus mit Hochdruck daran, auch den Prüfungsplan für das gesamte Semester möglichst zeitnah zu erstellen. Es sei hier nochmals betont, dies geschieht immer und unmissverständlich unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienevorschriften zum Schutze aller Angehörigen der Universität. Um die Komplexität dieses Raumverteilungsprozesses wesentlich zu entlasten, wird vom RRZK aktuell ein neuer Algorithmus entwickelt, mithilfe dessen die Verteilung aller kommenden Präsenzprüfungen mit 20 TeilnehmerInnen oder mehr auf die nur 21 zur Verfügung stehenden Räume vorgenommen wird. Sobald dieses neue Verfahren einsatzbereit ist, werden wir die Verteilung vornehmen und Ihnen die Termine für die Prüfungen des Sommersemesters umgehend bekanntgeben.

Neben den Prüfungen, die in Präsenz stattfinden, werden viele Prüfungen auch als Online-Prüfungen durchgeführt. Das CCE unterstützt mit vollem Einsatz die Lehrenden, die sich für eine schriftliche digitale Prüfung mit ILIAS entscheiden. Um dies zu koordinieren und die personellen Ressourcen einzuteilen, werden auch die schriftlichen digitalen Prüfungen mit ILIAS zentral koordiniert und der Bedarf von den Fakultäten an das CCE weitergeleitet. Nähere Informationen zu den Möglichkeiten, die Sie hierbei haben, finden Sie in der beigefügten Handreichung des CCE.

Die Dekanate und ihre Fakultäten, die zentralen und dezentralen Verwaltungen und die zentralen Einrichtungen sowie alle KollegInnen in den Instituten und Departments leisten gerade Außergewöhnliches, damit die Studierbarkeit im Sommersemester 2020 für unsere Studierenden aus dem In- und Ausland gewährleistet ist, das „Semester läuft“ und die hohe Anzahl an Prüfungen koordiniert wird. Wir sind hier vergleichsweise sehr gut aufgestellt. Daher auch hier meine Bitte an die Studierenden um Geduld, bis für alle Prüfungen Termine angekündigt werden können. Es sind für uns alle besondere Zeiten! Und jede/r leistet einen Beitrag dazu bzw. hat die Verantwortung, diese Situation gemeinsam und in Solidarität zu meistern.

Evaluation des „Online-Sommersemesters“ – Bitte um Ihr Feedback bis zum 14.06.2020

Wir sind uns sehr bewusst, dass sowohl die technischen Anforderungen (z.B. durch Homeoffice und -schooling, schlechte Rechnerausstattung oder belastetes Internet) als auch die medienpädagogischen Herausforderungen, digitales Lehren und Lernen und sich selbst dabei virtuell zu organisieren, und eben das ganze berufliche Leben uns allen derzeit einiges abverlangt. Das Online-

Studium und die digitale Lehre bedeuten für Sie alle einen deutlichen Mehraufwand im Vergleich zur alten Normalität. Dazu kommen unsere vielfältigen persönlichen Herausforderungen.

Im Bewusstsein, dass die aktuelle Zeit und dieses Semester Sie und uns alle vor große Herausforderungen stellt, haben wir eine erste umfassende **Evaluation des „Online-Sommersemesters“** erstellt und möchten uns nach den Erfahrungen der ersten Semesterwochen ein breites Bild des Status Quo machen. Die Befragung wird über EvaSys durchgeführt und selbstverständlich werden Ihre Daten vollständig anonym behandelt, sie dienen lediglich der statistischen Auswertung.

Ihrer Rückmeldung ist wichtig, damit wir uns noch besser wissenschaftsgeleitet und mit Hilfe der ExpertInnen der UzK professionalisieren, weitere digitale Herausforderungen und Probleme antizipieren und diesen Abhilfe schaffen können; damit wir Best Practice in Kommunikation, Management und in Studium und Lehre disziplinspezifisch und -übergreifend identifizieren und nachhaltig nutzen können; aber auch um genau herauszufinden, wie wir alle in Zukunft in unseren diversen Lebensumständen unser *well-being* wieder herstellen und erhalten und achtsam mit uns selbst und miteinander umgehen können.

Die Ergebnisse der Umfrage werden daher in die Weiterentwicklung und Anpassung unseres Schulungs- und Unterstützungsangebotes einfließen, uns aufzeigen, an welchen Stellen etwas schon gut funktioniert und wo noch Unterstützungsbedarf besteht. Ihre Antworten sind entscheidend dafür, dass wir all dies an Ihren Bedürfnissen ausrichten können. Hierfür bitte ich Sie um etwa 5 Minuten Zeit und Ihr Mitwirken:

[Umfragebogen für Studierende](#)

[Umfragebogen für Lehrende](#)

An der Umfrage können Sie bis zum 14.06.2020, 23:59 Uhr teilnehmen, erste Ergebnisse können Sie nach Ablauf der Befragung auf der zentralen [Informationsseite zur digitalen Lehre](#) einsehen. Ich freue mich und bin Ihnen dankbar, wenn Sie mir auf diesem Wege Ihr Feedback zukommen lassen!

Ausblick und das Wintersemester

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende, das Vertrauen in die Wissenschaft steigt in der aktuellen Situation weiter, auch aufgrund unser aller Tun für die Gesellschaft in den Kliniken, in Forschung, Studium und Lehre und in der Wissenschaftskommunikation. Und doch fehlt der persönliche Austausch mit den Studierenden und den KollegInnen sehr, denn eine Universität ohne die Begegnung und den Diskurs in Präsenz mit ihren vielfältigen AkteurlInnen ist wie Shakespeare ohne das Theater.

Wichtig ist es aber, dass wir in dieser besonderen Zeit – in der, wie schon ausgeführt, die Zukunft ihre Richtung ändert und sich hier und da auch die sog. „Zoom Fatigue“ einstellen mag – mit Hilfe der Digitalisierung, zahlreicher Tools und co-creativer Prozesse kommunizieren, administrieren, managen, lehren, lernen, forschen, innovieren und in die Gesellschaft wirken und einfach helfen und menschlich sein können, und all dies auch sehr beeindruckend tun. Seien Sie sehr stolz darauf! Auch ist uns gelungen, die verschiedenen Strategieprozesse in den Arenen – Strategie Studium und Lehre, LehrerInnenbildung, Systemakkreditierung und Digitale Bildung – in Online-Workshops weiter zu führen. Diese Arenen-Prozesse werden uns auch helfen, uns sehr viel weiter zu bringen, als das, was nun inflationär als die „neue Normalität“ bezeichnet wird. Forschung, Bildung und Selbstwirksamkeit werden eine entscheidende Rolle für die Zukunft spielen, eine Zukunft, die wir heute schon mitgestalten. Allen, die in den Arenen und Sub-Arenen mitwirken, Ihre Ideen einbringen und sich auf die gemeinsamen Diskussionen einlassen, möchte ich auch an dieser Stelle danken. Ich weiß, was dieses Engagement gerade in der aktuellen Situation für Sie bedeutet.

Bei all dem, was wir derzeit leisten, sind die Fakultäten und das Rektorat natürlich schon in einen Diskurs darüber eingestiegen, wie wir das kommende Semester in Studium und Lehre gestalten können. Der Beginn der Vorlesungszeit für das Wintersemester ist derzeit für den 2. November 2020 terminiert. Das Ende für den 12. Februar 2021. Die Bewerbungsfristen werden wir Ihnen nach der Pfingstwoche hoffentlich definitiv mitteilen können.

Eines ist schon jetzt und ganz besonders nach den vergangenen Wochen sicher: Als Universität zu Köln werden wir mit Gemeinsinn, Mut, Solidarität, Verständnis und Empathie füreinander – Shakespeare hätte das „seeing feelingly“ genannt – wissenschaftsgeleitet, „complexity conscious“, „people positive“ und verbunden unseren gemeinsamen Weg durch diese außergewöhnliche Zeit gehen und Schritt für Schritt wieder vor die Dinge kommen.

Dafür, dass Sie alle jeden Tag mit so großem Engagement dazu beitragen, dass uns dies gelingt, danke ich Ihnen nochmals auf das Allerherzlichste.

Mit den besten Wünschen für das bevorstehende Pfingstfest – u.a. dem Fest der Sprache – sende ich Ihnen herzliche Grüße

Ihre



(Professorin Dr. Beatrix Busse)